Von: Stefan Wagener <stefan.wagener@gruene-ab.de>

Gesendet: Sonntag, 4. Mai 2025 19:03

An: Oberbürgermeister <Oberbuergemeister@aschaffenburg.de>

Cc: Thomas Giegerich (via fraktion Mailing List) <fraktion@lists.gruene-ab.de>

Betreff: Grüner Antrag: Schönbusch schützen! - Entwicklungskonzept interkommunal erarbeiten

Aschaffenburg am 2.5.2025

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die Grüne Stadtratsfraktion stellt hiermit folgenden Antrag:

Schönbusch schützen! - Entwicklungskonzept interkommunal erarbeiten

Der Stadtrat möge beschließen:

Eine Umwandlung des Bebauungsplans „Jägerhof“ der Marktgemeinde Stockstadt in ein „Gewerbegebiet“ lehnt der Stadtrat der Stadt Aschaffenburg grundsätzlich ab.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt für die „Nilkheimer Felder“ ein mögliches, interkommunales, raumplanerisches Struktur- und Entwicklungskonzept zu erarbeiten.

Begründung:

Eine gewerbliche Nutzung in dieser Dimensionierung und ohne raumplanerische Einordnung in unmittelbarer Nähe zum Landschaftspark Schönbusch verbietet sich von selbst.

Jede weitere Beeinträchtigung des schützenswerten Landschaftsparks Schönbusch mit seinen Funktionen muss nicht nur minimiert oder vermieden werden, sondern ausgeschlossen bleiben.

Die beantragte Bebauungsplanänderung einer Investorengruppe im Bebauungsplan „Jägerhof“ der Marktgemeinde Stockstadt widerspricht diametral den bisherigen Festsetzungen des dort gültigen Bebauungsplans, des gültigen Flächennutzungsplans und vor allem denen des Regionalplans, der dort u.a. einen ausgeprägten, bedeutenden regionalen Grünzug festlegt. Deshalb verbietet sich auch das angestrebte vereinfachte und beschleunigte „Hauruckverfahren“ zur Änderung des Bebauungsplans.

Voraussetzung jeder Änderung der bisherigen Flächennutzungsarten im Bereich der „Nilkheimer Felder“ setzt eine fachliche, raumplanerische Gesamtbetrachtung der gesamten Fläche zwischen Großostheimer Straße, Obernburger Straße und dem Landschaftspark Schönbusch unter interkommunaler Steuerung voraus. Dabei gilt es Zielkonflikte und Flächenkonkurrenzen abzuwägen, landwirtschaftliche Flächen zu erhalten und den Landschaftspark Schönbusch samt seiner wichtigen Funktionen für Klima und Natur zu schützen.

Die Stadt Aschaffenburg ist bereit mit den Marktgemeinden Stockstadt und Großostheim ein interkommunales Entwicklungs- und Strukturkonzept für das Gebiet der „Nilkheimer Felder“, in Abstimmung mit der bayerischen Schlösser- und Seenverwaltung, dem Regionalen Planungsverband und der Fachbehörde für die Regionalplanung der Regierung zu entwickeln. Dazu kann z.B. (gemeinsam) ein Fachbüro für Stadt- und Raumplanung beauftragt werden.

Dabei sollen die verschiedenen Nutzungen betrachtet und mögliche Nutzungskonflikte planerisch und rechtlich berücksichtigt und gelöst und Voraussetzungen benannt werden:

- Bestehende Flächen der Landwirtschaft und deren Substitution
- Trinkwasserschutz
- Schutz des Landschaftsparks Schönbusch und Stärkung seiner Funktionen mit Erweiterungs- und Verbindungsachsen sowie Pufferzone zu anderen Flächennutzungsarten
- Vorgaben des Regionalplans:
 - Vorbehaltsfläche „Kies & Sand“ und Prüfung nachhaltiger Abbaumethoden (z.B. Trockenauskiesung und abschnittsweiser Abbau und Wiederverfüllung)
 - Entwicklung „Regionaler Grünzug“ Main-Waldfriedhof-Schönbusch-Sonneck
- Planerisch mögliche Potentiale für Siedlungs- und Gewerbeflächen
- „interkommunale“ Flächennutzungsplanung
- Nachhaltige, klimaneutrale Erschließung und Anbindung sowie Durchgrünungskonzept
- Nachhaltige Ansiedelungskriterien
- Finanzierung und interkommunale Ausgleichsregelung
- Baulandstrategie & Betreibermodell mit nachhaltigen Ansiedelungskriterien

GRÜNE STADTRATSFRAKTION Aschaffenburg
Stefan Wagener

Stadtrat
Sprecher Planung- und Verkehrssenat